Genie Industries

Technical Publications

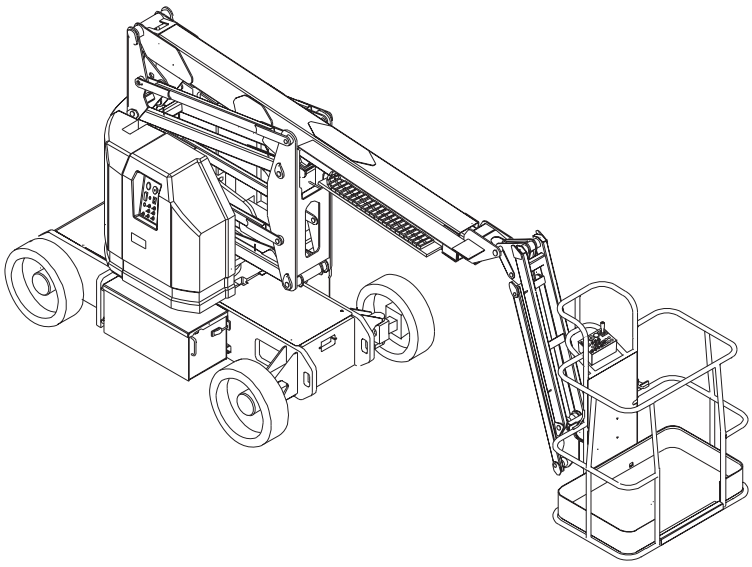
Bei Maschinen, die noch nicht entsprechend dem Genie Campaign Bulletin 070001 (Bulletin 070001 von Genie) aktualisiert wurden, kann die Befolgung der Angaben in diesem Handbuch zu ernsthaften Fehlern beim Betrieb führen. Diese Fehler können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Dieses Handbuch gilt nur für Maschinen, die entsprechend dem Genie Campaign Bulletin 070001 (Bulletin 070001 von Genie) aktualisiert wurden. Weitere Informationen zu diesem Bulletin erhalten Sie von Genie Industries.

Genie® Z-34/22

Genie® Z-34/22 N

Operator's Manual



First Edition, Sixth Printing
Part No. 36539GR

Genie Z-34/22

Genie Z-34/22 N

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	8
Inspektion vor Inbetriebnahme	10
Funktionstests	12
Inspektion des Arbeitsplatzes	16
Bedienungsanweisungen	17
Transportanweisungen	22
Aufschriften	24
Technische Daten	27

Genie North America

Telefon: (206) 881-1800
Gebührenfrei in den USA: 800 536-1800
Gebührenfrei in Kanada: 800 426-8089
Fax: (206) 883-3475
http://www.genielift.com

Genie Europe

Telefon: (+44) 01636-605030
Fax: (+44) 01636-611090

Genie Industries

Copyright © 1996 Genie Industries

Erste Auflage: Sechster Druck, Juni 2007

Genie® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Genie Industries. Registrierung 2009987.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie:

die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers – Sicherheits- und Bedienungsanleitungen sowie alle Aufschriften an der Maschine

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften

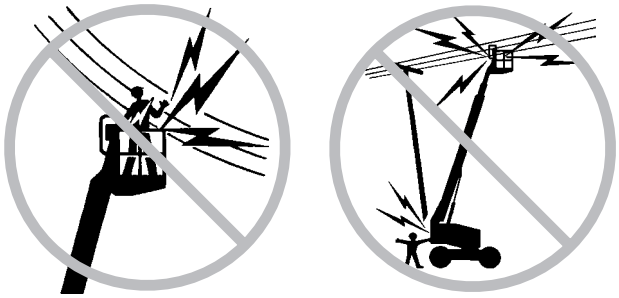
geltende gesetzliche Bestimmungen

☑ **Sie** müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe von elektrischem Strom.



Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Spannung Phase-zu-Phase	Mindestsicherheitsabstand Meter
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

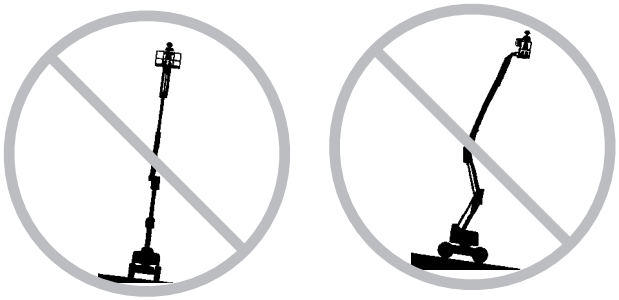
Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Kippgefahr

Das Gewicht von Personen und Ausrüstung darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Personenzahl	2



Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.

Verlassen Sie sich nicht auf den Kippalarm als Neigungswinkelanzeiger. Der Neigungsalarm ertönt auf der Plattform nur, wenn sich die Maschine auf einem starken Gefälle (4,5° oder mehr) befindet.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde:
Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund, bevor Sie die Plattform anheben. Ertönt der Neigungsalarm bei angehobener Plattform, müssen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerst vorsichtig sein. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund, bevor Sie die Plattform anheben.

Verstellen oder deaktivieren Sie niemals den bzw. die Begrenzungsschalter.

Fahren Sie bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht schneller als 1 km/h.

Heben Sie den Ausleger bei starkem oder böigem Wind nicht an.





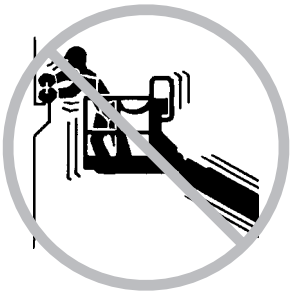
Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen darf nur bei eingefahrener Plattform und unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten für den Betrieb in eingefahrener Position.

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	20%	(11°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	(11°)
Quergefälle	20%	(11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.



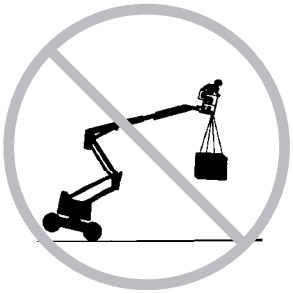
Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige seitliche Kraft	667 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Maschinenteile, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.





Lehnen Sie keine Leitern oder Gerüstteile an der Plattform oder an Maschinenteilen an.

Verwenden Sie die Maschine niemals auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug.

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Radmuttern fest angezogen sind.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Verwenden Sie niemals Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet und sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich. Jede Batterie muss 49,9 kg wiegen. Das Gewicht jedes Batteriekastens inklusive 4 Batterien muss mindestens 244 kg betragen.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

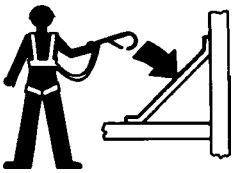
Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.

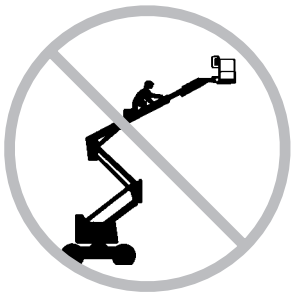
Sturzgefahr



Alle auf der Plattform arbeitenden Personen müssen einen Sicherheitsgurt verwenden und die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen befolgen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



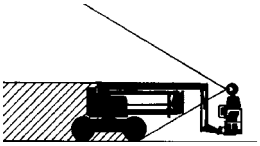


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Kollisionsgefahr



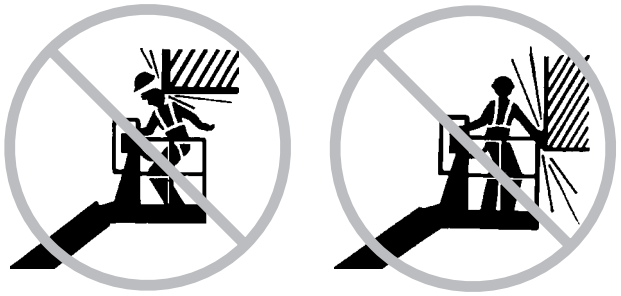
Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Achten Sie beim Drehen des Drehtischs darauf, wo sich der Ausleger befindet.

Die Maschine muss sich in gesichertem Zustand oder auf einem ebenen und waagerechten Untergrund befinden, wenn die Bremsen gelöst werden.

Fahren Sie die Maschine nicht, wenn der Fernschalter zum Lösen des Bremssystems eingeschaltet ist. Wenn der Fahralarm ertönt, obwohl die Maschine still steht, ist der Fernschalter zum Lösen des Bremssystems eingeschaltet.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopfhöhe oder sonstige Gefahrenquellen.

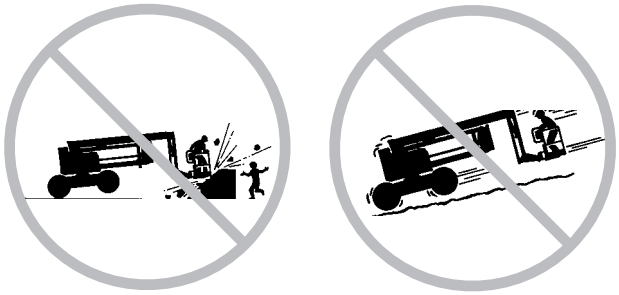


Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Schutzhelm zu tragen.

Beachten und verwenden Sie beim Fahren und Lenken die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Auf Abhängen ist äußerste Vorsicht erforderlich, und die Maschine darf nur mit eingefahrenem Ausleger und mit langsamer Geschwindigkeit gefahren werden.

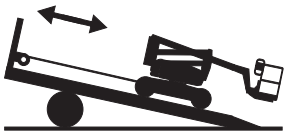
Beim Fahren über abschüssiges Gelände darf der Ausleger nicht angehoben sein.

Die Geschwindigkeit der Maschine darf 4,8 km/h (Schrittgeschwindigkeit) nicht übersteigen.

Halten Sie die Maschine an, indem Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung bewegen oder den Fuß vom Fußschalter nehmen.

Wird der Steuerhebel Fahren nach dem Anhalten der Maschine auf abschüssigem Gelände in Aufwärtsrichtung geschoben, kann sich die Maschine unter Umständen zunächst kurz in Abwärtsrichtung bewegen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter der Maschine befinden.

Beim Fahren über abschüssiges Gelände dürfen die Räder nicht gedreht werden. Die Räder müssen in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung gerade ausgerichtet sein.



Verwenden Sie immer eine Winde beim Aufladen und beim Abladen der Maschine von einem Transportfahrzeug.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Wartungshandbuch für Genie Z-34/22 und Z-34/22N* beschrieben werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheits- und Bedienerhandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:

⚠GEFAHR Rot – weist auf unmittelbare Gefahren hin, die **mit Sicherheit** zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

⚠ACHTUNG Orange – weist auf unmittelbare Gefahren hin, die **möglicherweise** zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

⚠VORSICHT Gelb – weist auf unmittelbare Gefahren hin, die **mit Sicherheit** oder **möglicherweise** zu schweren Verletzungen oder Schäden an der Maschine führen.

HINWEIS Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille, wenn Sie mit Batterien arbeiten.





Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Der Batteriesatz muss immer in senkrechter Position eingesetzt sein.

Schützen Sie die Batterien bzw. das Ladegerät vor Wasser und/oder Regen.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Die Abdeckung für den Batteriesatz muss während des gesamten Ladevorgangs geöffnet bleiben.

Berühren Sie die Batterieklemmen oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeugen, die Funken verursachen könnten.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie kein Ladegerät mit mehr als 48V zum Laden der Batterien.

Beide Batteriesätze müssen gemeinsam geladen werden.

Ziehen Sie den Stecker vom Batteriesatz ab, bevor Sie den Batteriesatz entfernen.

Todesgefahr durch Stromschlag



Schließen Sie das Ladegerät nur an einer geerdeten Schuko-Wechselstromsteckdose an.

Überprüfen Sie die Maschine täglich auf beschädigte Kabel und Drähte. Tauschen Sie beschädigte Teile vor der Inbetriebnahme aus.

Vermeiden Sie einen Stromschlag, der durch das Berühren der Batterieklemmen verursacht werden kann. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

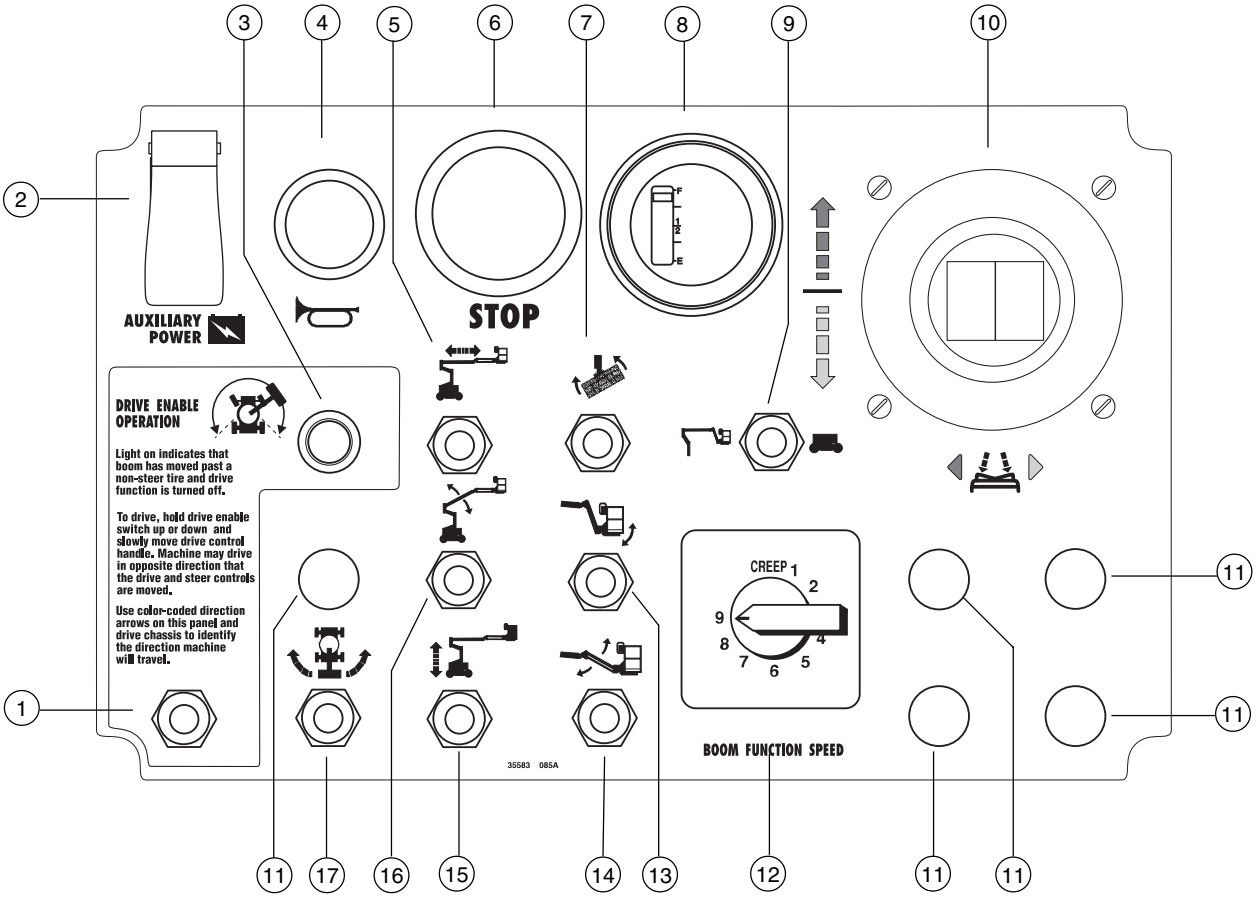
Kippgefahr

Verwenden Sie niemals Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet und sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich. Jede Batterie muss 49,9 kg wiegen. Das Gewicht jedes Batteriekastens inklusive Batterien muss mindestens 244 kg betragen.

Gefahr beim Heben

Verwenden Sie zum Entfernen und zum Einbau von Batteriesätzen einen Gabelstapler.

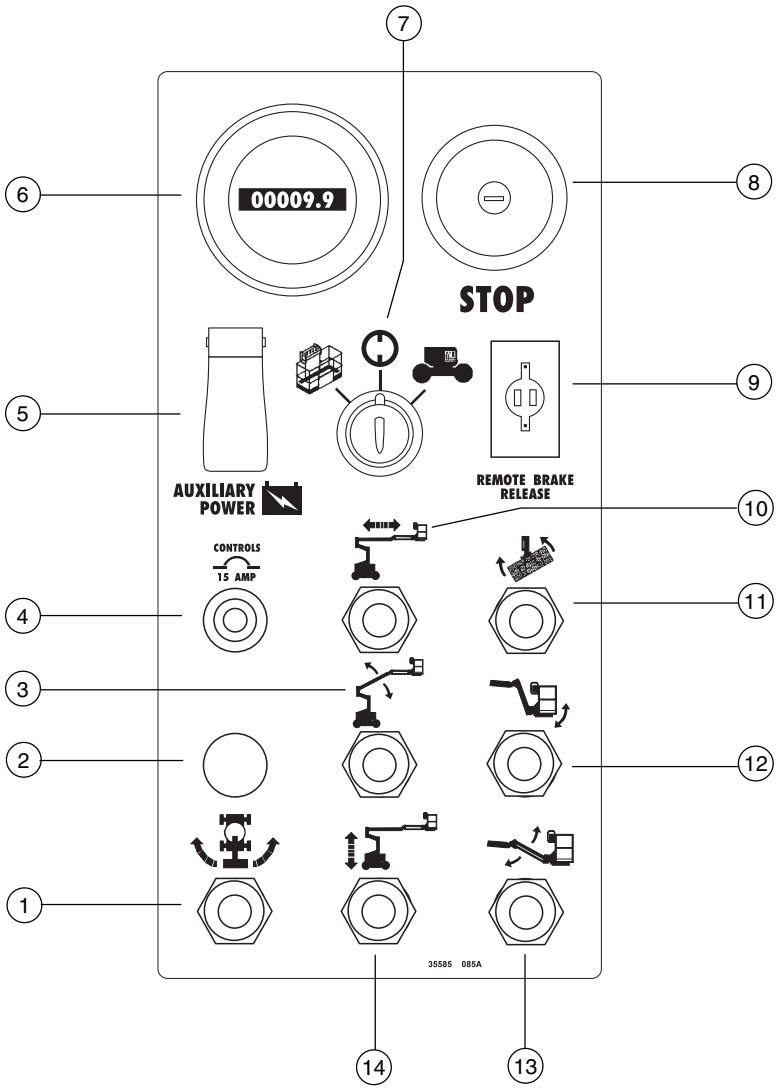
Steuerung



Plattformsteuerpult

1 Schalter Antriebsaktivierung
2 Reserveantriebsschalter mit Abdeckung
3 Anzeigelampe Antriebsaktivierung
4 Taster für Servicehupe
5 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
6 NOT-AUS-Taster
7 Schalter Plattform drehen
8 Batterieladestandsanzeige
9 Funktionsauswahlschalter Ausleger/Fahren (Option)
10 Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion
11 Nicht verwendet
12 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion
13 Schalter Plattform ausrichten
14 Schalter Korbausleger heben/senken
15 Schalter Sekundärausleger heben/senken
16 Schalter Primärausleger heben/senken
17 Schalter Drehtisch drehen

STEUERUNG



Bodensteuerpult

1 Schalter Drehtisch drehen
2 Nicht verwendet
3 Schalter Primärausleger heben/senken
4 15A-Sicherungsautomat für elektrische Stromkreise
5 Reserveantriebsschalter mit Abdeckung
6 Betriebsstundenzähler
7 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
8 NOT-AUS-Taster
9 Lösen der Bremse durch Fernschalter
10 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
11 Schalter Plattform drehen
12 Schalter Plattform ausrichten
13 Schalter Korbausleger heben/senken
14 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Der Bediener ist für die Durchführung der Inspektion vor Inbetriebnahme verantwortlich.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme ist eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Maschinenbediener durchzuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Halten Sie sich dabei an die Liste auf Seite 11, und überprüfen Sie jeden Punkt bzw. jedes Teil auf Modifikationen, Beschädigungen, lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder veränderte Maschine darf niemals verwendet werden. Werden Schäden oder Abweichungen vom Originalzustand der Maschine festgestellt, muss die Maschine entsprechend gekennzeichnet und außer Betrieb genommen werden.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den in den Aufgabenhandbüchern aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und lesbar sind (siehe Aufschriften, Seite 24).
- ❏ Überprüfen Sie den Hydraulikölstand. Stellen Sie fest, ob Lecks vorhanden sind.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen, Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikpumpe, Tank, Schläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Drehmomentnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Begrenzungsschalter, Alarmvorrichtungen und Hupe
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Plattformeinstieg/Mittelstange
- ❏ Warnlampe und Alarmvorrichtungen (falls vorhanden)

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden und alle zugehörigen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass beide Batteriesätze vorhanden, richtig eingerastet und angeschlossen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Störungen vor dem Einsatz der Maschine zu ermitteln. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

⊙ Ergebnis: Die Warnlampe (falls vorhanden) sollte blinken.

NOT-AUS-Taster überprüfen

4 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Die Boden- und Plattformsteuerungsfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

5 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

Auslegerfunktionen überprüfen

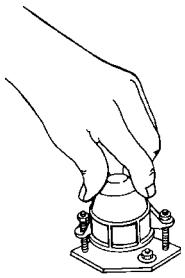
6 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter für den Ausleger und die Plattform.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Neigungssensor überprüfen

7 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

8 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Seite der Bodensteuerung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Funktionssteuerblock.



9 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

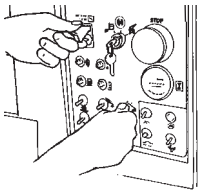
⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

10 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

11 Entfernen Sie die rote Abdeckung des Reserveantriebsschalters.

12 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

13 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

FUNKTIONSTESTS

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

14 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Keine Funktionen der Plattformsteuerung sollten angesteuert werden können.

Servicehupe überprüfen

15 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

16 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Servicehupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

17 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Aktivieren Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten **nicht** angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

18 Betätigen Sie den Fußschalter.

19 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Hinweis: Steuern Sie die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen, indem Sie den Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion anpassen. Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

Lenkung überprüfen

20 Betätigen Sie den Fußschalter.

21 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

22 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

23 Betätigen Sie den Fußschalter.

24 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm/Alarm beim Lösen der Bremse sollte aktiviert werden. Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

25 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm/Alarm beim Lösen der Bremse sollte aktiviert werden. Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Heben Sie den Primärausleger 30 cm an.

28 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem gehobenen Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 0,3 m pro Sekunde nicht übersteigen.

29 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

30 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 0,3 m pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit mit angehobenem Ausleger 0,3 m/s überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

32 Betätigen Sie den Fußschalter. Fahren Sie den Primärausleger dann in die eingefahrene Position zurück.

33 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

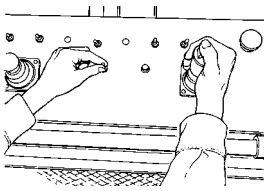
⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



34 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte **nicht** angesteuert werden können.

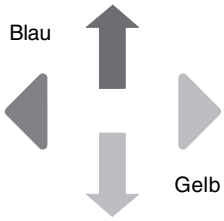
35 Bewegen Sie den Kippschalter Fahren aktivieren nach oben oder unten, halten Sie ihn gedrückt, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.



⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.

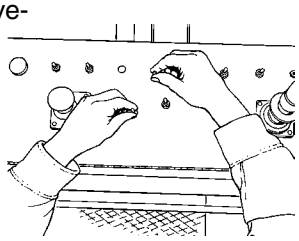


Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

36 Betätigen Sie den Fußschalter.

37 Entfernen Sie die rote Abdeckung des Reserveantriebsschalters.

38 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger-, Lenk- und Fahrfunktionen sollten angesteuert werden können.

39 Beheben Sie eventuelle Fehlfunktionen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion des Arbeitsplatzes vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu lesen und zu kennen. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen müssen vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen
- Bestimmen Sie das Gefälle im Fahrbereich am Einsatzort

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus, um alle Boden- und Plattformsteuerungsfunktionen zu stoppen.

Reparieren Sie Funktionen, die von der Boden- oder Plattformsteuerung weiterhin angesteuert werden können, nachdem der NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung gedrückt wurde.

Reparieren Sie Funktionen, die von der Plattform aus weiterhin angesteuert werden können, nachdem der NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung gedrückt wurde.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus durchführen.

4 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Position ein, und betätigen Sie die gewünschte Funktion.

Die Ausleger-, Lenk- und Fahrfunktionen können mit dem Reserveantrieb angesteuert werden.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Betrieb vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Achten Sie darauf, dass beide Batteriesätze angeschlossen sind, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Plattform positionieren

1 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus können die Fahr- und Lenkfunktionen nicht verwendet werden.

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung ein.

3 Achten Sie darauf, dass beide Batteriesätze angeschlossen sind, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Plattform positionieren

1 Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung der Auslegerfunktion auf die gewünschte Geschwindigkeit ein.

Hinweis: Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig von der Geschwindigkeitssteuerung der Auslegerfunktion.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung zu bestimmen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung zu bestimmen, in die die Maschine fahren wird.

Der Fahralarm/Alarm beim Lösen der Bremse wird aktiviert, wenn die Antriebssteuerung aus der Mitte bewegt wird.

Hinweis: Wird der Drehtisch so gedreht, dass der Ausleger über die nicht lenkbaren Räder hinausreicht, bewegt sich die Maschine möglicherweise entgegengesetzt zu der Richtung, in die die Fahr- und Lenksteuerung geschoben wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Die Steigfähigkeit der Maschine beim Fahren über ansteigendes Gelände hängt vom Ladestand der Batterie ab.

Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt (Steigfähigkeit): 20% (11°)



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt: 20% (11°)



Maximal zulässiges Quergefälle: 20% (11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

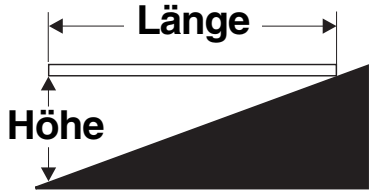
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

In Aufwärts-/Abwärtsrichtung fahren

Grundsätzliche Überlegungen zum Fahren/Bremsen

Die Bremsen lösen sich allmählich, wenn der Steuerhebel Fahren aus der neutralen Position in eine der beiden Richtungen geschoben wird. Wird der Steuerhebel Fahren in Richtung auf die neutrale Position bewegt, wird die Bremswirkung zunehmend stärker. Beim Einsatz der Maschine auf abschüssigem Gelände kann diese Bremsfunktion in Verbindung mit der Antriebskraft des Motors genutzt werden, um die Geschwindigkeit der Maschine zu kontrollieren. Aus diesem Grund ist es in manchen Situationen effektiver, beim Abwärtsfahren den Steuerhebel Fahren in die Aufwärtsrichtung zu schieben. Diese Methode wird als „Inversionsbremsung" bezeichnet. Die folgenden Anweisungen erläutern diesen Vorgang beim Fahren auf abschüssigem Gelände.

In Aufwärtsrichtung fahren

Achten Sie darauf, dass die Plattform vollständig abgesenkt und zwischen den Laufrädern positioniert ist. Die Räder müssen in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung gerade ausgerichtet sein.

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Schieben Sie den Steuerhebel Fahren mit kräftigem Druck in Fahrtrichtung.

Wird der Steuerhebel Fahren nach dem Anhalten der Maschine auf abschüssigem Gelände in Aufwärtsrichtung geschoben, kann sich die Maschine unter Umständen zunächst kurz in Abwärtsrichtung bewegen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter der Maschine befinden.

In Abwärtsrichtung fahren

Achten Sie darauf, dass die Plattform vollständig abgesenkt und zwischen den Laufrädern positioniert ist. Die Räder müssen in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung gerade ausgerichtet sein.

1 Positionieren Sie die lenkbaren Räder so, dass sie sich auf der abschüssigen Seite befinden.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bei starkem Gefälle ist es unter Umständen effektiver, beim Fahren in Abwärtsrichtung den Steuerhebel Fahren in Aufwärtsrichtung zu schieben (Inversionsbremsung). Sie sollten darum den Steuerhebel Fahren beim Anfahren auf Gefälle grundsätzlich immer zuerst in Aufwärtsrichtung schieben, wenn Sie in Abwärtsrichtung fahren möchten. Kontrollieren Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine durch geringfügige Bewegungen des Steuerhebels Fahren.

Wenn sich die Maschine in Aufwärtsrichtung bewegt, ist das Gefälle zu gering, um die Inversionsbremsung anzuwenden. Schieben Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die neutrale Position, um die Bremsen anzuziehen. Gehen Sie dann wie folgt vor:

4 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in ***Abwärtsrichtung***. Kontrollieren Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine durch geringfügige Bewegungen des Steuerhebels Fahren.

Schieben Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelposition (neutrale Position), wenn Sie die Maschine vollständig anhalten möchten. Sie können die Maschine auch anhalten, indem Sie den Fuß vom Fußschalter nehmen oder den roten NOT-AUS-Taster drücken.

Wenn die Geschwindigkeit der Maschine Schrittgeschwindigkeit (4,8 km/h) überschreitet, muss sie sofort angehalten werden.

Antriebsaktivierung

Die AUFLEUCHTENDE Lampe zeigt an, dass der Auslegerarm sich gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach oben oder nach unten, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung zu bestimmen, in die die Maschine fahren wird.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern ruht.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

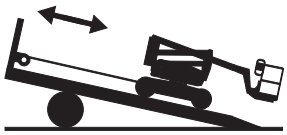
5 Sichern Sie die Räder durch einen Wegrollschutz.

6 Laden Sie die Batterien auf.

Transportanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Gehen Sie überlegt und planmäßig vor, um die Bewegungen der Maschine beim Anheben mit einem Kran oder Gabelstapler einzuschränken.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf ebenem und waagerechtem Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein, während die Maschine aufgeladen wird.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Tragfähigkeit des Fahrzeugs, die Kapazität der Ladefläche, die Ketten bzw. Gurte für das Gewicht der Maschine ausreichen (siehe Abschnitt *Technische Daten*, Seite 27).
- ☑ Die Maschine muss sich in gesichertem Zustand oder auf einem ebenen und waagerechten Untergrund befinden, wenn die Bremsen gelöst werden.
- ☑ Verwenden Sie immer eine Winde beim Aufladen und beim Abladen der Maschine von einem Transportfahrzeug.



Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger

Verwenden Sie während der Transportvorbereitung stets einen Wegrollschutz an den Rädern der Maschine.

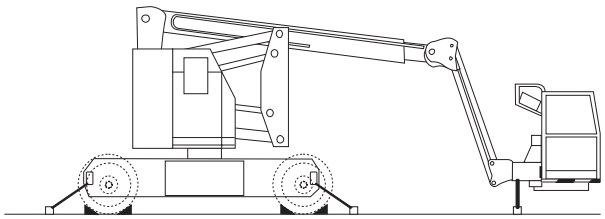
Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie die untere Plattformbefestigung zwischen dem Ende des Auslegers und der Plattform, um seitliche Bewegungen des Auslegers zu verhindern. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Drehen Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.



Freilaufschaltung für Winde

1 Sichern Sie die Räder mit einem Wegrollschutz, damit die Maschine nicht wegrollt.

2 Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Drehmomentnaben drehen (siehe unten).

Maschinen mit Fernschalter für die Bremsen:
Stecken Sie den Schalter in den Adapter am Bodensteuerpult. Betätigen Sie den Fernschalter zum Lösen der Bremsen, während die Winde betrieben wird.

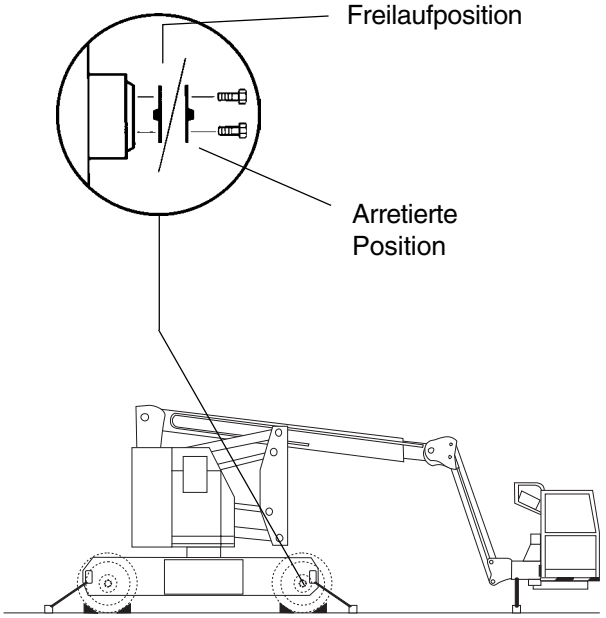
3 Stellen Sie sicher, dass das Zugseil der Winde sicher an den Fahrgestell-Befestigungspunkten angebracht und der Weg frei von Hindernissen ist.

Nachdem die Maschine aufgeladen wurde:

1 Sichern Sie die Räder mit einem Wegrollschutz, damit die Maschine nicht wegrollt.

2 Betätigen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Drehmomentnaben drehen (siehe unten).

Das Schleppen der Maschinen Z-34/22- oder Z-34/22N von Genie wird nicht empfohlen. Wenn die Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.



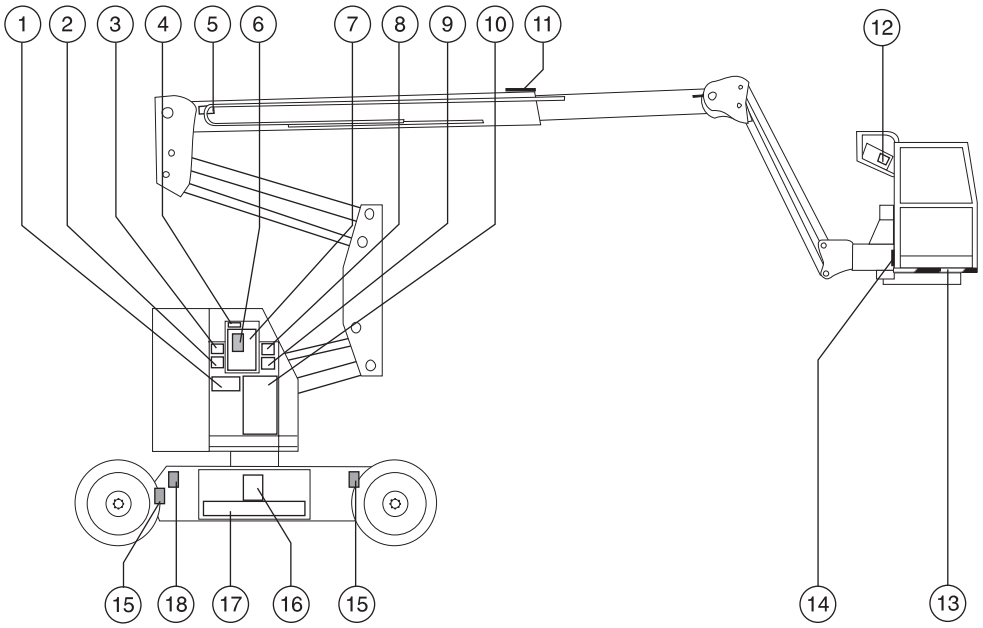
Aufschriften

Index	Teile-Nr. Legende – Aufschriften			Anzahl
1	35541 Hinweis – Bedienungsanweisungen, Bodensteuerung			1
2	38112 Vorsicht – Lösen der Bremse			1
3	38111 Achtung – Lösen der Bremse			1
4	38110 Aufkleber – Fahralarm			1
5	31060 Gefahr – Begrenzungsschalter nicht verändern			3
6	36538 Typenschild Z-34/22N	oder oder	40528 Typenschild Z-34/22	2
7	35585 Bodensteuerpult			1
8	29803 Hinweis – Gefährliche Materialien			2
9	28171 Aufkleber – Rauchen verboten			2
10	32700 Gefahr – Sicherheitshinweise			1
11	28181 Gefahr – Nicht aufsteigen oder mitfahren			1
12	28174 Strom zur Plattform 220V	oder oder	28235 Strom zur Plattform 115V	2
13	33550 Sicherungsband			
14	28177 Achtung – Plattform drehen			2
15	35542 Hinweis – Anzugsdrehmoment der Radmutter Z-34/22N oder Hinweis – Anzugsdrehmoment der Radmutter Z-34/22	oder	40529	4
16	37091 „Z“			2
17	40294 Genie Z-34/22N	oder oder	40525 Genie Z-34/22	2
18	28372 Vorsicht – Gefahr der Beschädigung von Bauteilen			2
19	37093 Streifen			1
20	40295 Genie Z-34/22N	oder oder	40526 Genie Z-34/22	2
21	28161 Achtung – Quetschgefahr			3
22	28157 Aufkleber – Dexron			1
23	37095 „Z“			2
24	33952 Gefahr – Neigungsalarm			1
25	114333 Hinweis – Bedienungsanweisungen, Plattformsteuerung			1
26	35583 Plattformsteuerpult			1
27	37052 Hinweis – Maximale Tragfähigkeit 227 kg			1
28	28165 Hinweis – Fußschalter			1
29	28236 Achtung – Nicht lesbar . . .			1
30	28176 Hinweis – Fehlende Handbücher			1
31	37051 Hinweis – Maximal zulässige Seitenkraft			1
32	28867 Genie Boom			1
33	40296 Genie Z-34/22N	oder oder	40527 Genie Z-34/22	2
34	37056 Dreieck – Gelb			2
35	40299 Hinweis – Batterieanschlussdiagramm			2
36	31785 Hinweis – Betriebsanweisungen für das Ladegerät			2
37	40300 Gefahr – Umsturzgefahr			2
38	31788 Gefahr – Batterie-/Ladegerätsicherheit			2
39	28175 Vorsicht – Fachzugang			1
40	37054 Pfeil – Gelb			1
41	37055 Dreieck – Blau			2
42	37053 Pfeil – Blau			1
43	27564 Gefahr – Stromschlaggefahr			2
44	31508 Hinweis – Strom zum Batterieladegerät			1
45	114330 Gefahr – Sicherheitshinweise			1

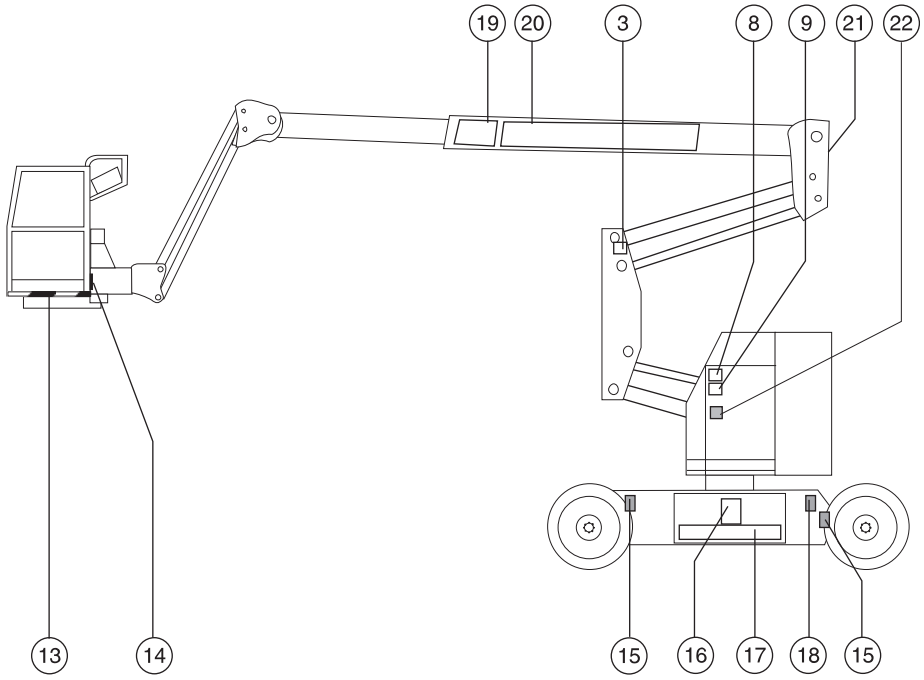
Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

AUFSCHRIFTEN

Seite der Bodensteuerung

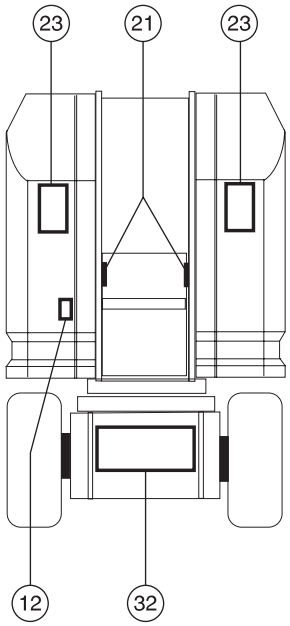


Antriebsseite

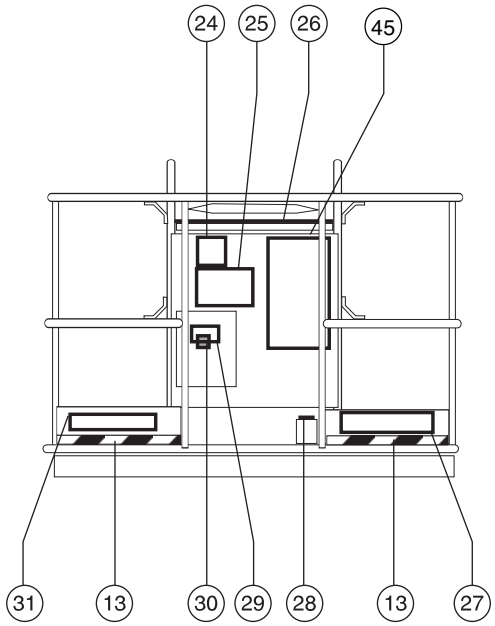


AUFSCHRIFTEN

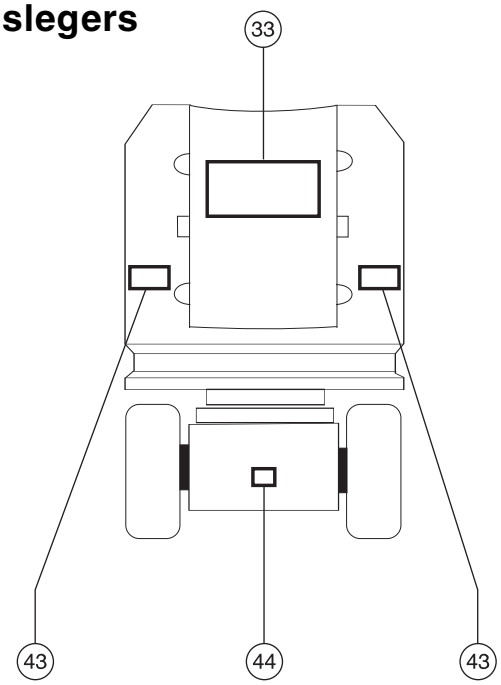
Drehtisch – Lagerende des Auslegers



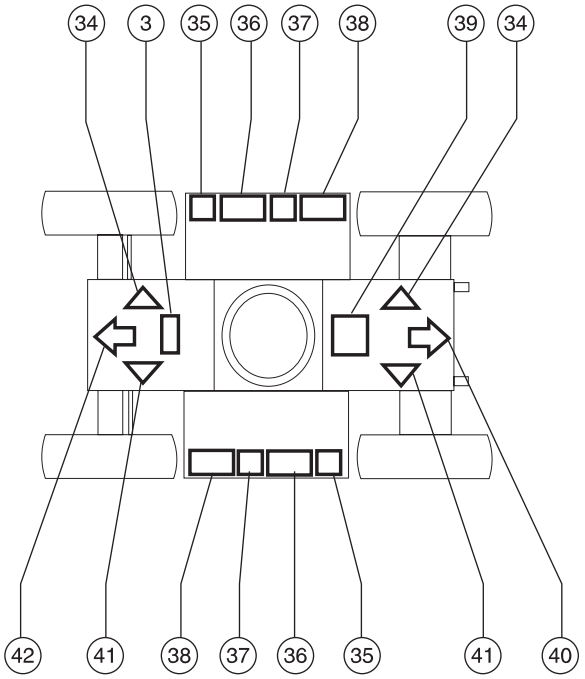
Plattform



Drehtisch – Drehpunkt des Auslegers



Fahrgestell – Oberseite



Technische Daten

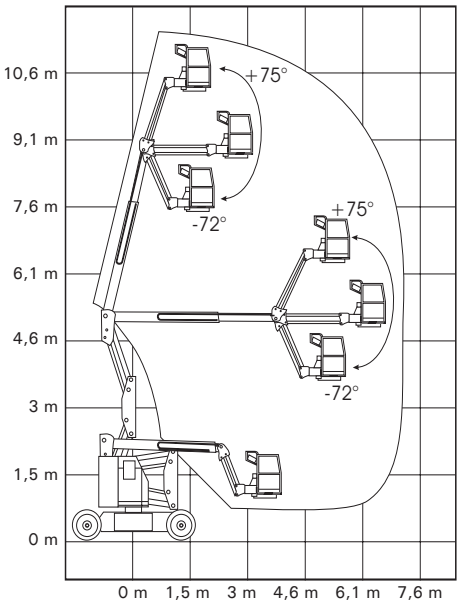
Z-34/22N	
Maximale Arbeitshöhe	12,2 m
Maximale Plattformhöhe	10,5 m
Höhe, vollständig eingefahren	2 m
Maximale horizontale Auslegung	6,8 m
Breite	1,5 m
Länge, eingefahren	5,7 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	1,9 m
Wenderadius (außen)	3,8 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Bodenfreiheit	14,6 cm
Drehung Drehtisch (Grad)	355°
Drehtischüberhang	0
Antrieb	8 Batterien, Gruppe-4H, 6V, 315AH

Fahrgeschwindigkeiten (maximal)	
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 49:1	4,5 km/h 12,2 m/10 s
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 35:1	5,5 km/h 12,2 m/8 s
Ausleger angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	20%	(11°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	(11°)
Quergefälle	20%	(11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Steuerung	24V Gleichstrom, proportional
Abmessungen der Plattform (Länge x Breite)	142 cm x 76 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Drehwinkel Plattform	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	193 bar
Reifengröße	56 x 18 x 45 cm
Volumen des Hydrauliktanks	18,9 Liter
Gewicht	5 216 kg



Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN

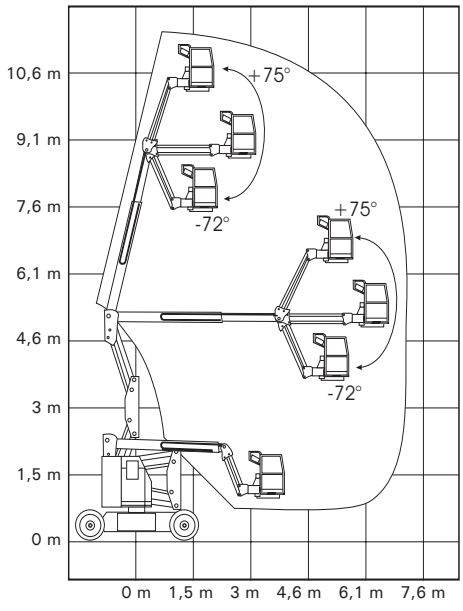
Z-34/22	
Maximale Arbeitshöhe	12,2 m
Maximale Plattformhöhe	10,6 m
Höhe, vollständig eingefahren	2 m
Maximale horizontale Auslegung	6,8 m
Breite	1,7 m
Länge, eingefahren	5,6 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	1,9 m
Wenderadius (außen)	4 m
Wenderadius (innen)	1,7 m
Bodenfreiheit	15,2 cm
Drehung Drehtisch (Grad)	355°
Drehtischüberhang	0
Antrieb	8 Batterien, Gruppe-4H, 6V, 315AH

Fahrgeschwindigkeiten (maximal)	
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 35:1	6,4 km/h 12,2 m/6,8 s
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 49:1	4,9 km/h 12,2 m/9,1 s
Ausleger angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	20%	(11°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	(11°)
Quergefälle	20%	(11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Steuerung	24V Gleichstrom, proportional
Abmessungen der Plattform (Länge x Breite)	142 cm x 76 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Drehwinkel Plattform	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	193 bar
Reifengröße	Größe 9-14,5 LT
Volumen des Hydrauliktanks	18,9 Liter
Gewicht	4 763 kg



Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.